

A1 Umwelterklärung 2013

Gemeinsam Richtung Nachhaltigkeit



CO₂ Emissionen um 10% reduziert!



Wir nehmen den Schutz der Umwelt als Lebensgrundlage für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kunden und deren Familien sehr ernst. Deshalb stecken wir uns auch im ökologischen Bereich klare und messbare Ziele.

Um unsere Umweltaktivitäten zielgerichtet zu steuern und laufend zu verbessern, haben wir bereits vor 10 Jahren ein Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm ISO 14001 eingeführt. 2013 folgt nun die EMAS Begutachtung.

Der Energieverbrauch unserer Netze stellt für uns als Kommunikationsunternehmen eine der größten und bedeutendsten Umweltauswirkungen dar. Umso wichtiger ist es, besonders in diesem Bereich systematisch und mit einer Vielzahl an Maßnahmen gegenzusteuern. Das tun wir mit Konsequenz. Der Erfolg unseres Tuns hat sich auch dieses Jahr wieder gezeigt: Trotz stetig wachsender Datenvolumina konnten wir unseren Energiebedarf neuerlich leicht senken und unseren CO₂ Verbrauch bei direkten und indirekten Emissionen um rund 10% reduzieren. Darauf sind wir stolz!

Wir haben aber nicht nur den eigenen ökologischen Fußabdruck im Visier. Die Netze von A1 tragen dazu bei, den Straßenverkehr vermehrt auf den Daten-Highway zu verlagern. Auch für die Entwicklung intelligenter, zukunftsweisender Stromnetze stellt unsere Infrastruktur eine wesentliche Grundlage dar. Mit der Entwicklung innovativer, grüner Produkte und Lösungen wie der A1 Austria Cloud, Smart Logistics, der papierlosen Rechnung oder der Althandysammlung helfen wir auch unseren Kunden, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Umweltschutz kann nur gemeinsam gelingen. Deshalb schärfen wir mit unterschiedlichen Informationskampagnen, Diskussionsveranstaltungen und Umweltinformatoren das Bewusstsein unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unserer Kunden. Gemeinsam haben wir auch 2012 viel erreicht – und gemeinsam werden wir in den kommenden Jahren weitere richtungsweisende Schritte im Umwelt- und Klimaschutz setzen.

Dr. Hannes Ametsreiter
Generaldirektor A1 und Telekom Austria Group



1



2



3



4



5

- 1 Smarte Konzepte S. 10
- 2 Nachhaltige Mobilität S. 14
- 3 Ressourcenschonung S. 18
- 4 Produkte und Lösungen S. 22
- 5 Umweltbewusstsein S. 24

Vorwort	02
Inhalt	03
Unternehmensprofil	04
Umweltpolitik	05
Richtungsweisendes Umweltmanagement	06
Umweltaspekte für die Zukunft	07
Unser Programm für die Umwelt	08
Mit smarten Konzepten Netze steuern	10
Auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität	14
Ressourcenschonung hat bei uns Vorrang	18
Produkte und Lösungen als Wegbereiter für den Klimaschutz	22
Umweltbewusstsein beginnt im Kopf	24
Umweltkooperationen und Mitgliedschaften	27
Anhang	28
Gültigkeitserklärung	34
Kontakt	35

Unternehmensprofil

Firmenname	A1 Telekom Austria AG
Adresse	Lassallestraße 9, 1020 Wien
Website	www.A1.net
Telefon	+43 50 664 0
E-Mail	umwelt@A1telekom.at
Vorstand	Dr. Hannes Ametsreiter, Generaldirektor A1 und Telekom Austria Group Alexander Sperl, MBA, A1 Vorstand Marketing, Vertrieb und Service Marcus Grausam, A1 Vorstand Technik DI Siegfried Mayrhofer, A1 Vorstand Finanzen
Umsatz A1 Telekom Austria AG	rund 2,8 Mio. EUR (Jahr 2012)
Mitarbeiterzahl	9.077 (Jahr 2012)
Organisationsstruktur	A1 ist die österreichische Tochtergesellschaft der Telekom Austria Group. Die an der Wiener Börse notierte Telekom Austria Group ist mit über 24 Millionen Kunden in acht Ländern tätig: in Österreich (A1), Slowenien (Si.mobil), Kroatien (Vipnet), der Republik Serbien (Vip mobile) und der Republik Mazedonien (Vip operator), Bulgarien (Mobiltel), Weißrussland (velcom) sowie in Liechtenstein (mobikom liechtenstein).
Kurzbeschreibung der Firmentätigkeit	Führender Kommunikationsanbieter Österreichs, dessen Kunden von einem umfassenden Gesamtangebot aus einer Hand profitieren.
Produkte und Lösungen	Sprachtelefonie, Internetzugang, digitales Kabelfernsehen, Daten- und IT-Lösungen, Mehrwertdienste, Wholesale-Services, mobile Business- und Payment-Lösungen. Die Marken A1, bob, yesss! und Red Bull MOBILE stehen für höchste Qualität und smarte Services.

Umweltpolitik

Durch unsere Infrastruktur ermöglichen wir die Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Datenautobahn und tragen so direkt zum Klimaschutz bei. Darüber hinaus bekennen wir uns zu unserer Verantwortung für Mensch und Umwelt und leisten einen aktiven Beitrag zum betrieblichen Umweltschutz.

Umweltmanagement

Die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltperformance erreichen wir durch die ambitionierte Umsetzung unseres zertifizierten Umweltmanagementsystems. Wir verpflichten uns zur Einhaltung des geltenden Umweltrechts, entwickeln weitergehende interne Guidelines und setzen uns konkrete Umweltziele.

Energie

Der Energieverbrauch stellt unsere größte Umweltauswirkung dar. Daher setzen wir auf Energiesparen, auf die Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien. Unser Energiemanagement stellt dies sicher.

Ressourcen

Wir gehen sorgsam mit den natürlichen Ressourcen um. Dies umfasst die umweltbewusste Planung, den umweltbewussten Einkauf und Einsatz der Betriebsmittel wie Fahrzeuge, Papier und technisches Equipment. Durch konsequente Abfalltrennung und Recycling sorgen wir für die Weiterverwendung der Rohstoffe.

Kommunikation

Wir binden unsere MitarbeiterInnen in die Umweltprojekte ein und greifen ihre Vorschläge auf. Eine offene und aktive Kommunikation mit unseren Stakeholdern ist uns wichtig.

Netzausbau

Beim Ausbau unserer Netze achten wir darauf, dass Landschaftsbild, Naturschutz und die Interessen der Menschen gewahrt bleiben.



Dr. Hannes Ametsreiter, CEO



Alexander Sperl, MBA, CCO



DI Siegfried Mayrhofer, CFO



Marcus Grausam, CTO

Richtungsweisendes Umweltmanagement.

A1 hat ihr Umweltmanagementsystem 2003 nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 aufgebaut. Seit 2004 ist A1 ISO 14001 zertifiziert. Die Einhaltung der Anforderungen der Normen wird seitdem jährlich von einem unabhängigen Gutachter überprüft. 2013 wurden zusätzlich die Forderungen nach der EMAS-Verordnung geprüft.

Die allgemeinen Grundsätze und Umweltaspekte, nach denen wir unser Handeln ausrichten, sind in der Umweltpolitik geregelt. Im einmal jährlich erstellten Umweltprogramm sind die konkreten Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festgelegt. Das Umweltmanagementhandbuch enthält alle umweltrelevanten Prozesse und Aktivitäten sowie Arbeits- und Detailanweisungen für umweltrelevante Tätigkeiten wie etwa im Einkauf oder bei der Abfallentsorgung. Dadurch ist sichergestellt, dass alle Anforderungen von ISO 14001 und EMAS bedacht und umgesetzt werden. Das Umweltmanagementhandbuch wird im Intranet veröffentlicht und aktiv an alle MitarbeiterInnen kommuniziert.

Als eines der ersten Unternehmen Österreichs hat A1 2009 sein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 zertifizieren lassen. Durch den systematischen Ansatz wird der Energieverbrauch gemessen, gesteuert und Energieeffizienzpotenziale in allen energierelevanten Unternehmensbereichen erschlossen.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Das Umweltteam von A1 steuert als Teil des Fachbereichs Corporate Sustainability die Umweltaktivitäten des Unternehmens, erarbeitet in enger Abstimmung mit den relevanten Fachbereichen das Umweltprogramm, steuert sämtliche Umweltaktivitäten innerhalb des Unternehmens und führt in Kooperation mit internen und externen Stakeholdern umweltbezogene Projekte durch. Corporate Sustainability ist als eigenständige Abteilung dem Bereich Corporate Communications zugeordnet, dessen Leiter für Umweltbelange verantwortlich zeichnet. Umweltbeauftragte ist die Leiterin des Fachbereichs Corporate Sustainability.

Umweltrecht

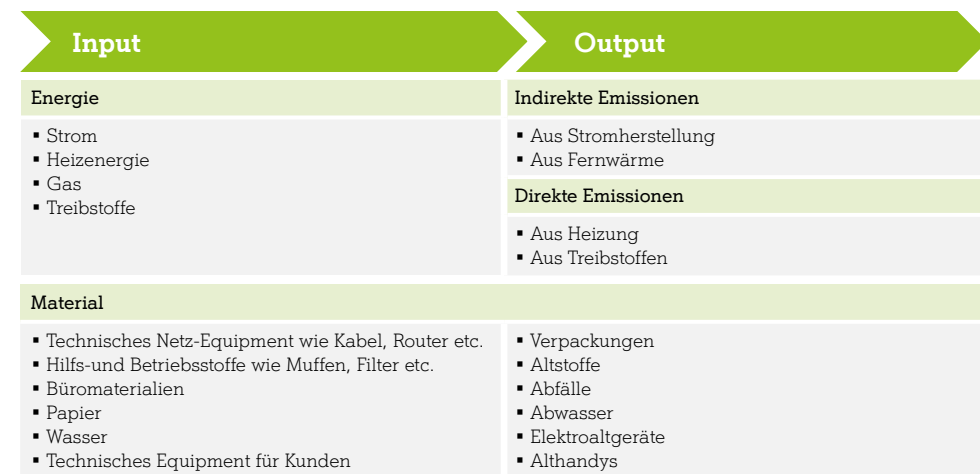
A1 überprüft regelmäßig, ob es Neuerungen im österreichischen Umweltrecht gibt und verfolgt selbstverständlich den Anspruch, den hohen gesetzlichen Standards zu entsprechen. Umweltrisiken werden kontrolliert, im Umweltregister erfasst und soweit wie möglich eliminiert. Für die Immissionen von Mobilfunkanlagen gelten in Österreich die Grenzwerte der ICNIRP (International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection), die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlen werden.

Umweltaspekte für die Zukunft.

Als größtes österreichisches Telekommunikationsunternehmen verbraucht A1 auch große Mengen an elektrischer Energie, um Rechenzentren, Serverfarmen und Netze zu betreiben. Zudem benötigt A1 Energie für die Heizung der 449.015 m² an Gebäudenutzfläche.

A1 unterhält einen Fuhrpark von 3.797 Fahrzeugen, mit dem die A1 ServicetechnikerInnen Kunden vor Ort servicieren. Nicht zuletzt setzt A1 Material wie Modems, Server, aber auch Reinigungsmittel, Papier und Verpackungsmaterial ein, wobei hier möglichst auf die Umweltfreundlichkeit der Produkte geachtet wird. Das zeigt, dass A1 viele Berührungspunkte mit Umwelt- und Klimaschutzthemen hat. Ein weiterer Aspekt betrifft die Immissionen im Mobilfunk. Die von der WHO empfohlenen Immissionsgrenzwerte werden eingehalten bzw. oftmals weit unterschritten. Die Immissionen für UMTS liegen beispielsweise im Durchschnitt 11.700-fach unter dem vorgegebenen Grenzwert.

Grafische Darstellung Input/Output



Unser Programm für die Umwelt.

Umweltziele*	Maßnahmen	Zeitraum
Erneuerbare Energie		
Steigerung der Erzeugung von erneuerbarer Energie auf eine Gesamtenergiegewinnung von 500 MWh von 2013 bis 2015	Errichtung von Photovoltaikanlagen: Photovoltaik-Park bei der Erdefunkstelle Aflenz, Test von PV-Anlagen bei Mobilfunkstandorten sowie Stromtankstellen etc.	bis 2015
Energieeffizienz		
Steigerung des Energieeffizienzindicators** um 45 % von 2013 bis 2015 (Basis 2012)	Umfassende Maßnahmen in der Technik: Life Cycle Management, Ausbau von Hot Spot-Absaugung und Kaltgangeinhausung, Anpassung der Betriebstemperaturen in Datacenter und Technikräumen etc.	bis 2015
Effizienzsteigerung im Bereich der Heizsysteme bei 10 % der Anlagen pro Jahr (Basis 2008)	Identifizierung möglicher Einsparungspotenziale sowie Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen oder Austausch von Geräten	bis 2013
Mobilität		
Reduktion von Flugkilometern bei Dienstreisen um 20 %	Änderung der Travel Policy sowie interne Kampagnen zur verstärkten Nutzung von Audio-, Web- und Videokonferenzen	bis 2015
Förderung von Elektromobilität	Errichtung weiterer Stromtankstellen und Stromladepunkte sowie Beschaffung weiterer E-Autos	bis 2015
Abfall & Recycling		
Erhöhung der Recyclingquote von 2013 bis 2015 um 10 %	Umfassende interne Kampagne zur verbesserten Abfalltrennung im Office sowie Durchführung von Schulungen in Logistik und Technik	bis 2015
Reduktion des Papierverbrauchs um 10 %	Einführung eines Follow me-Konzeptes bei Gangdruckern sowie Durchführung einer Mitarbeiterkampagne zum Papiersparen	bis 2015
Reduktion der Verpackungen von Mobilfunkgeräten um 30 %	Laufende Anpassung der Überverpackungen nach modularem Verpackungssystem	bis 2015
Erhöhung der Anzahl an Betriebsstoffen mit Umweltkennzeichnungen um 10 % (Basis 2011)	Kontinuierliche Umstellung von Büromaterialien, Reinigungsmitteln sowie technischen Betriebsstoffen auf Produkte mit Umweltkennzeichnung	bis 2015

Umweltziele*	Maßnahmen	Zeitraum
Produkte & Services		
Erhöhung der Online-Rechnungen auf 70 %	Kommunikationskampagnen sowie spezielle Angebote für Kunden wie Baumpflanzaktionen bei bob etc.	2015
Erhöhung der Sammlung von gebrauchten Handys um 20 %	Durchführung von internen und externen Informationskampagnen	2015
Awareness für Umwelt- & Klimaschutz		
Erhöhung der Awareness hinsichtlich Umweltthemen bei MitarbeiterInnen	Umfassende Maßnahmen von internen Schwerpunktkampagnen zu unterschiedlichen umweltrelevanten Themen. Kontinuierliche Kommunikation in den internen Medien sowie weiterer Ausbau des eigenen Nachhaltigkeitschannels. Durchführung eines Mitarbeiter-Ideenwettbewerbes, Weiterführung von Öko-Fahrtrainings etc.	bis 2013
Erhöhung der Awareness hinsichtlich Umweltthemen bei Kunden & Stakeholdern	Stärkere Integration von Umweltthemen in die allgemeine Kundenkommunikation (Kundennewsletter, Internet, ServicemitarbeiterInnen, Umweltbericht etc.) sowie Weiterführung der green twenty.tenue Diskussionsveranstaltungen, Teilnahme an der Earth-Hour etc.	bis 2013

* Als Basis gelten - so nicht eigens ausgewiesen - die entsprechenden Umweltkennzahlen aus dem Jahr 2012

** Energieeffizienzindikator = Gesamtstromverbrauch in MWh pro transportiertes Datenvolumen in Terabyte

Mit smarten Konzepten Netze steuern.

Der Informations- und Kommunikationssektor gilt als einer der Zukunftsmärkte Europas. Die zunehmende Digitalisierung trägt auch dazu bei, CO₂-intensive Produkte und Dienstleistungen zu ersetzen und spielt damit eine tragende Rolle bei der Entwicklung einer „Low Carbon Economy“.

Trotz des rasant steigenden Datenvolumens konnte A1 den Stromverbrauch durch ein konsequentes Energiemanagement 2012 um knapp 1% senken. Hinter diesem Erfolg liegen eine Vielzahl an Maßnahmen – von durchdachten Kühlkonzepten über den Einsatz innovativer, energieeffizienter Technologien bis hin zur Nutzung von Energie aus Sonne und Wind.



So steuern wir unseren Energiebedarf.

Energieeffiziente Klimatisierung mit Hot Spot-Absaugung

Wir setzen bei der Klimatisierung unserer Technikräume neue Maßstäbe: Ein effizientes Kühlverfahren, die Hot Spot-Absaugung, saugt die Abwärme direkt über dem Gerät ab, gleichzeitig wird Außenluft zur Kühlung zugeführt. Sie wird nach ihrer flächendeckenden Umsetzung jährlich rund 4.500 MWh Strom bzw. 1.990 Tonnen CO₂ einsparen. Das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von rund 1.000 österreichischen Haushalten.

Kaltgangeinhausung – Luftströme trennen

In den A1 Rechenzentren steigt die Abwärme technischer Geräte und Ausrüstung durch den steigenden Leistungsbedarf laufend. Die empfohlene Betriebstemperatur sollte aber trotzdem nicht überschritten werden. Eine Herausforderung, der wir mit einer entsprechenden Maßnahme begegnen mussten. Durch die bauliche Abschottung von Rackreihen wird die Kaltluft zur Kühlung nun gleichmäßiger verteilt. Dies führt zu einer niedrigeren Prozessortemperatur und ermöglicht gleichzeitig eine höhere Packungsdichte der Server. Damit wird auch die Betriebssicherheit erhöht, der Energieverbrauch bei der Kühlung wird jedoch gesenkt. A1 hat bereits 40% der internen Rechenzentren und Housingcenter in Graz und Wien mit diesem innovativen Konzept ausgestattet und plant, die Technologie weiter auszurollen.

Life Cycle Management – neueste Technologie im Einsatz

Durch den Einsatz der jeweils neuesten verfügbaren Technologie können wir mehr Daten bei geringerem Energieeinsatz transportieren. A1 migriert beispielsweise das Breitband-Access-Netzwerk laufend und modernisiert ihre Datentransportnetzwerke durch die Harmonisierung unterschiedlicher

Plattformen und Übertragungsprotokolle. Der Umstieg auf die neue, leistungsfähigere GSM-Technologie im Mobilfunknetz brachte eine besonders hohe Energieersparnis. Die Umstellung an 2.100 Standorten trug dazu bei, den Verbrauch um rund 12.000 MWh Strom pro Jahr zu senken.

Intelligente Nutzung von GSM-Ressourcen

GSM-Ressourcen bei Mobilfunkstationen werden je nachdem, wie viele Handys im jeweiligen Moment genutzt werden, angepasst: Zu Spitzenzeiten laufen die Systeme auf Höchstleistung, in verkehrsschwächeren Zeiten werden die GSM-Träger stufenweise angepasst. Dadurch können wir pro aktiviertem Standort rund 10% Energie sparen. Insgesamt erzielt A1 dadurch eine Einsparung von 1.200 MWh Strom und 530 Tonnen CO₂ pro Jahr.

Unser Strom aus Wasser, Wind und Sonnenkraft

A1 bezog im Jahr 2012 rund 80% des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen – zu einem großen Teil aus österreichischen Wasserkraftwerken. Wir stellen aber auch selbst Strom her: Bereits seit 2010 erzeugt eine Photovoltaik-Anlage im Technologiezentrum Arsenal rund 30.000 kWh Strom pro Jahr. Auch im Mobilfunk und auf Telefonzellen wird Photovoltaik als alternative Energiequelle getestet. Neu errichten wir einen Photovoltaikpark direkt an der Erdfunkstelle Aflenz mit einer Gesamtleistung von 113 Kilowatt-Peak und einer jährlichen CO₂ Ersparnis von bis zu 50.000 kg. Der erzeugte Strom wird dort direkt in die Satellitenfunkstation eingespeist. Wir setzen auch auf transparente Information und Bewusstseinsbildung: Die Gesamtmenge an erzeugtem erneuerbaren Strom wird in Echtzeit auf einer Grünstromanzeige in der Unternehmenszentrale in der Wiener Lassallestraße und im Intranet dargestellt.



- 1 Kaltgangeinhausung
- 2 Hot Spot-Absaugung
- 3 Photovoltaik
- 4 Life Cycle Management



Stromsparen per Knopfdruck. Mit einer Steckdosenleiste machen Sie Schluss mit dem Standby-Stromverbrauch Ihrer Geräte und sparen damit im Jahr durchschnittlich 37 kg CO₂ an Ihrem Arbeitsplatz.

Auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität.

Mobilität bedeutet nicht nur Bewegung, sondern auch Veränderung. Wir beschreiten zunehmend digitale Wege: Arbeitswege, Teleworking und zahlreiche Anwendungen des täglichen Lebens lassen sich heute schon bequem und komfortabel elektronisch erledigen.

Unter dem Motto „Datenverkehr statt Straßenverkehr“ trägt A1 durch eine Vielzahl an Maßnahmen zu einer Verringerung des Verkehrsaufkommens bei.



Damit bewegen wir uns im grünen Bereich.

Virtuell, bequem und ökologisch in die ganze Welt reisen

Wir ersetzen Geschäftsreisen, wenn möglich, mehr und mehr durch virtuelle Meetings. 8 Telepresence-Räume, 15 Videokonferenzräume sowie 6 öffentliche Videokonferenzräume (die auch für Kunden nutzbar sind) stehen A1 MitarbeiterInnen in Österreich zur Verfügung. In den Tochtergesellschaften sorgen 38 Videokonferenzräume von Zagreb über Belgrad und Sofia bis Minsk für eine virtuelle Anbindung. Die Auslastung ist hoch: Geht man davon aus, dass eine im Voraus geplante Videokonferenz zumindest eine Geschäftsreise unnötig macht, hat sich bei A1 mit 6.100 gebuchten Videokonferenzen die Anzahl an eingesparten Geschäftsreisen gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Ökologie im Fuhrpark

Die A1 ServicetechnikerInnen sind täglich im Dienste der Kunden unterwegs. Dazu bedarf es eines Fuhrparks mit knapp 3.800 Fahrzeugen, der neben Kraftfahrzeugen mit herkömmlichen Technologien auch solche mit alternativen Antriebstechnologien wie Erdgas-, Elektro- und Hybridfahrzeuge umfasst. 2012 gingen sowohl die Jahreskilometerleistung um 84.100 km als auch der Gesamttreibstoffverbrauch um 2% zurück. Strenge Fuhrparkrichtlinien und die stetige Modernisierung des Fuhrparks trugen zu diesem erfreulichen Ergebnis bei. Öko-Fahrtrainings in Theorie und Praxis schärfen das Bewusstsein für eine vorausschauende, ökonomische Fahrweise unserer MitarbeiterInnen. 5 bis 10% Treibstoff können dadurch pro Fahrt gespart werden. Für innerstädtische Fahrten können MitarbeiterInnen E-Bikes, E-Autos, einen E-Scooter oder in Wien auch Segways nutzen.

Ins Büro radeln

Mit der „A1 Radfahrinitiative“ schuf A1 Anreize, den Weg ins Büro per Rad zurückzulegen. Im Frühjahr 2012 konnten A1 MitarbeiterInnen ihre Räder kostenlos von professionellen Fahrrad-Mechanikern, den „Raddoktoren“, in Schwung bringen lassen; 300 „Radler“ nutzten dieses Service. Damit waren sie für die Teilnahme an der Aktion „Österreich radelt zur Arbeit“ gut gerüstet. 37 A1 Teams in ganz Österreich beteiligten sich daran und legten allein im Mai 2012 23.789 Kilometer mit dem Rad zurück.

Logistikbelieferung über Nacht

Dank des Einsatzes eines innovativen Logistikkonzepts fahren mittlerweile mehr als 1.400 A1 ServicetechnikerInnen nur mehr maximal 10 Kilometer bis zum nächsten Materialdepot. Die Belieferung mit Auftragsmaterial erfolgt über Nacht. Rund eine Million Fahrkilometer und 200 Tonnen CO₂ lassen sich dadurch jährlich einsparen.

Positiver Nebeneffekt: Wartungs- und Servicearbeiten schon am nächsten Tag erhöhen auch die Kundenzufriedenheit maßgeblich.

Stromtankstellen

Seit 2010 unterstützt A1 mit dem Umbau von Telefonzellen zu Stromtankstellen die Verbreitung von E-Mobility. An den 30 Ladestationen in ganz Österreich können Elektrofahrzeuge unterwegs einfach aufgeladen werden. Die Nutzung ist derzeit kostenlos und erfolgt mittels SMS oder RFID-basierender kontaktloser Tankkarte. Die neuen Stromtankstellen, die ab Sommer 2013 errichtet werden, sind mit Solarpanel ausgestattet und erzeugen erneuerbaren Strom, der direkt verbraucht wird.



1

2

3

4

- 1 Telepresence
- 2 Öko-Fahrtraining
- 3 Ins Büro radeln
- 4 Stromtankstelle



Komfort mit Umweltbewusstsein. Mit dem Fahrrad anstelle des Autos ins Büro zu fahren, ist kein neuer Tipp. Viele schrecken allerdings noch davor zurück, weil sie nicht verschwitzt am Arbeitsplatz erscheinen möchten. Unser Komfort-Tipp: Nehmen Sie ein E-Bike! So sparen Sie CO₂ und Kraft.

Ressourcen- schonung hat bei uns Vorrang.

Mit den begrenzten Ressourcen der Natur schonend umzugehen, stellt für uns alle eine große Herausforderung dar.

Bei A1 bemühen wir uns bewusst darum, aus weniger mehr zu machen: Die Verwendung umweltfreundlicher Materialien, der sparsame Einsatz von Ressourcen, die Senkung des Gesamtpapierverbrauchs und die Erhöhung der Recyclingquote sind wichtige Bausteine für einen effektiven Umweltschutz.



Umweltschutz ohne Umwege.

Nicht ohne Umweltzeichen

Auch bei Büroartikeln wie Papier, Schnellheftern und Ordnern legt A1 schon beim Einkauf Augenmerk auf umweltfreundliche Produkte. Derzeit sind bereits rund 200 Artikel mit Umweltzeichen wie dem österreichischen Umweltzeichen, dem blauen Engel oder einer FSC-Zertifizierung im täglichen Einsatz. Sämtlicher Papierbürobedarf kann bei A1 im unternehmensinternen Bestellsystem aus zertifiziertem Umweltpapier bestellt werden. Der umweltfreundliche Papier ist gut sichtbar mit einem grünen Blatt gekennzeichnet.

Zurück in den Kreislauf

A1 ersetzt bestehende Telekommunikationstechnologien laufend durch neue, noch effizientere und leistungsfähigere Technologien. Manchmal ist es bereits mit einem Software-Upgrade oder dem Austausch einzelner Komponenten getan. Wenn alte Geräte oder Einrichtungen aber nicht mehr weiter eingesetzt werden können, werden sie an den rund 1.500 Standorten konsequent abgebaut, systematisch in Fraktionen wie Leiterplatten, Kupfer, Eisen/Blech getrennt und fachgerecht recycelt. Damit stellt A1 sicher, dass sämtliche Ressourcen wieder in den Rohstoffkreislauf einfließen. Bis Mitte 2012 wurden dadurch 954 Tonnen wertvolles Material gewonnen.

Weniger ist mehr – Verpackung reduziert

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Verpackungen von Mobilfunkgeräten bis 2015 um weitere 30% zu reduzieren. Der erste Schritt ist bereits getan: Die Produktverpackung für Handys wurde nach dem Prinzip „weniger ist mehr“ konsequent umgestaltet. Ein modulares Verpackungssystem spart 64 Tonnen Kartonagen pro Jahr – das sind umgerechnet 12 Fußballfelder. Der Umweltvorteil liegt nicht nur in der naheliegenden Einsparung von Verpackungsmaterial. Die Änderung wirkt sich auch positiv auf den Transport der Handys aus. Bei gleicher Verkaufsmenge werden fast 40% weniger Volumen transportiert.

Drucken und Trennen mit Köpfchen

Multifunktionsdrucker in den Bürogängen ersetzen immer öfter Einzeldrucker. Erfahrungswerte belegen, dass rund ein Drittel der an diese Gangdrucker gesendeten Druckaufträge nicht abgeholt wird. Derzeit laufen an mehreren A1 Standorten Pilotprojekte zur Papiereinsparung: Printaufträge werden erst nach Eingabe eines Pin-Codes oder nach Scannen der Zutritts-Karte direkt beim Drucker gedruckt. Nicht abgeholte Druckaufträge werden automatisch nach 24 Stunden gelöscht. Damit möchten wir etwas Konkretes für den Umweltschutz tun: 10% des Papiers sollen bis 2015 eingespart werden.

Im Sommer 2013 startete A1 mit der großangelegten internen Umweltkampagne „A1 wird grün“. Die gezielte Abfalltrennkampagne soll im ersten Schritt dazu beitragen, die Recyclingquote bis 2015 um 10% zu verbessern.



1



2

Einfach richtig trennen.



3

- 1 Zurück in den Kreislauf
- 2 Modulares Verpackungssystem
- 3 A1 wird grün



Grüne Luftbefeuchter.

Trockene Luft im Büro wird oft mit Luftbefeuchtern bekämpft. Stellen Sie stattdessen lieber Pflanzen mit großen Blättern auf. Sie erledigen denselben Job, produzieren zusätzlich Sauerstoff, sind hübscher und benötigen keinen Strom.

Produkte und Lösungen als Wegbereiter für den Klimaschutz.



Als führendes Kommunikationsunternehmen Österreichs ist für uns die bestmögliche Versorgung unserer Kunden ein wichtiges Ziel. Wir beobachten laufend den Markt und setzen uns mit den Bedürfnissen unserer Kunden auseinander.

Damit können wir auch die Leistungsfähigkeit und Energieeffizienz unserer angebotenen Produkte und Services stetig verbessern. Innovative, grüne Produkte und Lösungen, wie etwa A1 Austria Lync, spielen darüber hinaus eine tragende Rolle beim Ersatz CO₂-intensiver Produkte. Smart Metering oder Smart Logistics haben positive Auswirkungen auf die Energie- und Verkehrseffizienz. Services wie Handy Ticketing oder A1 Navi tragen zu Zeit- und Wegersparnis bei.

Weniger CO₂ über die Unternehmensgrenzen hinaus.

Cloud Services

Mit der A1 Austria Cloud garantiert A1 Businesskunden eine lückenlose Kommunikation mit höchster Sicherheit. Daten, Programme und E-Mails können so ausgelagert werden und sind jederzeit von überall abrufbar. A1 speichert die Daten direkt in Österreich und stellt sicher, dass sie auch hier bleiben. Mit dem virtuellen Data Center lassen sich Energie- und CO₂ Verbrauch optimieren.

Auf Knopfdruck verbunden

Virtuelle Meetings sparen nicht nur Zeit und Kosten, sie reduzieren auch den reisebedingten CO₂ Ausstoß beträchtlich. Integrierte Kommunikationslösungen, A1 Austria Lync und Sharepointservice sind softwarebasierte Lösungen für Audio-, Web- und Videokonferenzen. Sie ermöglichen es, auf Knopfdruck in der ganzen Welt präsent zu sein, ohne den Schreibtisch verlassen zu müssen.

Intelligente Strommesser

In den nächsten Jahren wird Smart Metering das Energiemanagement in Unternehmen und Haushalten um vieles effizienter machen. A1 hat selbst Smart Meters im Einsatz, um eigene Energiesparpotenziale testen und nutzen zu können. In Österreich sollen laut der „intelligenten Messgeräte Einführungsverordnung“ Stromzähler bis 2019 sukzessive auf Smart Meter umgestellt werden. Als Partner für Energieversorgungsunternehmen stellen wir z.B. unsere hochsicheren Netze für die Datenkommunikation der Stromzähler zur Verfügung, organisieren das Ausrollen der Infrastruktur und betreiben diese rund um die Uhr.



Umweltschutz ohne Druck.

Wussten Sie, dass der Pro-Kopf-Verbrauch von Papier bei mehr als 200 kg pro Jahr liegt? Drucken Sie E-Mails und Dokumente daher nur bewusst aus.

Smart Logistics

Mit Smart Logistics können unsere Kunden Lieferungen und Fahrzeuge national und international in Echtzeit nachverfolgen. Zudem lässt sich ein Alarm einrichten, der auf Lieferzeitabweichungen, unberechtigten Zugriff oder Temperaturschwankungen aufmerksam macht. Die gesamte Lieferkette kann so kontrolliert und die rechtzeitige Lieferung gewährleistet werden. Potenzielle Transportschäden lassen sich frühzeitig erkennen. Im Fall von Haftbarkeitsstreitigkeiten ist dadurch eine klare Beweislage möglich.

Online-Rechnungen sparen Rohstoffe

Zwei Drittel aller A1 Kunden haben sich bereits für eine Online-Rechnung entschieden. Sie erhalten eine Verständigung per E-Mail und können ihre Rechnung im A1 Kundenportal abrufen. Das spart große Mengen an Papier bzw. Energie, Wasser und weitere Rohstoffe, die zur Papierherstellung benötigt werden. Bis 2015 wollen wir den Anteil an Online-Rechnungen auf 70 % erhöhen. Dafür setzen wir entsprechende Maßnahmen: Mit dem Verzicht auf die Papierrechnung konnten bob Kunden im ersten Halbjahr 2013 einen Beitrag zur Aufforstungsaktion gefährdeter Nadelbaumarten der Österreichischen Bundesforste leisten.

Grünes und soziales Handyrecycling

A1 setzt sich seit Jahren für das umweltgerechte Recycling von Handys ein: Althandys können in allen A1 Shops abgegeben werden. Für jedes zurückgegebene Handy spenden wir 4 Euro an den Verein „Kinderhände“ zur Förderung der Gebärdensprache; 2012 waren es 26.000 Euro. Von 2013 bis 2015 wollen wir den Anteil an gesammelten Althandys um 20 % steigern.

Umweltbewusstsein beginnt im Kopf.

Umweltschutz beginnt bei A1 mit Bewusstseinsbildung: Wir setzen viel daran, das Umweltbewusstsein unserer MitarbeiterInnen zu schärfen. Unsere Aktivitäten enden aber nicht an den Unternehmensmauern.

Es ist uns ein Anliegen, Verantwortung für ein gutes Heute und ein noch besseres Morgen zu übernehmen. Wir versuchen daher, auch andere Zielgruppen unseres Unternehmens anzusprechen, um nachhaltiges Bewusstsein zu fördern. Wir integrieren und informieren MitarbeiterInnen, Kunden, Lieferanten und NGOs aktiv im Rahmen verschiedener Umweltkampagnen, nachhaltiger Initiativen und „grüner“ Veranstaltungen.



Earth Hour:

1 Richtfunkturnm beleuchtet

2 Richtfunkturnm unbeleuchtet

Wir stehen für Umweltschutz.

Earth Hour – ein Zeichen für den Klimaschutz

Unter dem Motto „Licht aus!“ fand am 23. März 2013 die 7. WWF Earth Hour statt. Was in Sidney als kleines Signal begann, ist zu einer globalen Bewegung geworden. A1 beteiligte sich zum vierten Mal an dieser Aktion. Für eine Stunde gingen die Lichter am Wiener Arsenal-Turm und in den Auslagen in mehr als 40 A1 Shops in ganz Österreich aus. In dieser Zeit wurde so viel Strom eingespart, wie die Beleuchtung eines Zwei-Personen-Haushalts im Jahr benötigt. Durch die regelmäßige Teilnahme an dieser Aktion setzen wir ein symbolisches Zeichen für einen gewissenhaften Umgang mit Energie.

Green Meetings – mit Brief und Siegel

Seit April 2012 gibt es die Möglichkeit, Veranstaltungen in Österreich als „Green Meeting“ nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens zertifizieren zu lassen. Anstatt Müllberge und Verkehrslawinen zu verursachen, zeichnen sich Green Meetings durch erhöhte Energieeffizienz, Ressourcenschonung und regionale Wertschöpfung aus. Die Veranstaltung „A1 Lehre 3.0“ im November 2012 wurde als Green Meeting organisiert und ausgezeichnet. Die Organisatoren konzipierten die gesamte Veranstaltung zur Gänze papierlos. Das „A1 Get Together“ im Rahmen des Forum Alpbach 2013 ist die nächste Veranstaltung, die A1 nach den Kriterien eines Green Meetings plant und umsetzt.





1 Hängende Gärten



2 twenty.tenety




3 Nachhaltigkeitschannel

Einfach zusammen wachsen

Gemeinsam mit dem Verein „Initiative Arsenal“ errichtete A1 im Juni 2013 „hängende Gärten“. Kräuter- und Erdbeertöpfe zieren nun als vertikaler Garten den Zaun zu den AnrainerInnen im Arsenal. A1 MitarbeiterInnen und BewohnerInnen des Arsensals können einander bei der Pflanzenpflege kennenlernen und zusammen ein Umweltsignal setzen. Ganz im Zeichen der Idee „Geben und Nehmen“ sollen die Projektteilnehmer den Garten regelmäßig gießen und sich an der Vielzahl der gepflanzten Kräuter bedienen.

Energiesparen via App

Im Juni 2013 startete die klima:aktiv Kampagne „Österreich spart Energie“. Im Rahmen dieser Kampagne gab klima:aktiv eine App mit dem Namen „Energiespar-Coach“ heraus. Der Energiespar-Coach ist leicht anzuwenden und zeigt auf spielerische Art, mit welchen Maßnahmen sich im Alltag Geld sparen und gleichzeitig Umwelt und Klima schonen lassen. A1 unterstützt die klima:aktiv Kampagne durch die Kommunikation der App im Unternehmen. Auf diesem Weg werden A1 MitarbeiterInnen motiviert, sich mit dem Thema „Energiesparen“ auseinanderzusetzen und darauf zu achten, den eigenen Energieverbrauch zu senken.

 **Selbst gepflanzt schmeckt es besser. Gemüse und Kräuter lassen sich auch mitten in der Stadt anbauen. Hängende Gärten brauchen wenig Platz, machen Spaß und fördern die biologische Vielfalt.**

twenty.tenety – im Dialog über die Zukunft

twenty.tenety ist eine Diskussionsreihe, die ihren Blick auf Innovations- und Forschungsfelder für eine lebenswerte Zukunft richtet. Ein- bis zweimal pro Jahr regen brennende ökologische Themen zur kritischen Auseinandersetzung an. „Gadgets: Geräte ohne Gewissen?“ titelte das twenty.tenety im Februar 2013 und widmete sich dem bewussten Einkaufen in der Elektronik-Branche. „Seamless Mobility“ befasste sich damit, dass einzelne Verkehrselemente oftmals nicht so optimal zusammenspielen, wie es technisch bereits möglich wäre. Begrenzend wirken häufig die unterschiedlichen Interessenslagen der handelnden Personen.

Wir informieren über Umweltthemen

Transparente Kommunikation ist uns wichtig. Deshalb berichten wir laufend über unsere Fortschritte im Umweltschutz. Einmal pro Jahr veröffentlichen wir einen detaillierten Umweltbericht, der auch auf www.A1.net zum Download bereit steht. Der interne News-Channel „Nachhaltigkeit“ von A1 versorgt interessierte MitarbeiterInnen mit News zu sozialen und ökologischen Themen: von Infos zu konkreten Umweltschutzmaßnahmen bis hin zu praktischen Tipps, wie man auch selbst einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten kann. Die Einführung des News-Channels war ein weiterer Schritt, um das Umweltbewusstsein der A1 MitarbeiterInnen zu stärken.

Umweltkooperationen und Mitgliedschaften

Umweltkooperationen und Mitgliedschaften bieten Unternehmen die Chance, neue Perspektiven kennen zu lernen, Best Practices zu teilen und sich gemeinsam mit anderen über Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen auszutauschen. Aus diesen Gründen kooperiert A1 mit verschiedensten Institutionen und CSR-Plattformen auf nationaler und internationaler Ebene.

UN Global Compact

Im November 2013 wurden wir in den „Global Compact“ der Vereinten Nationen aufgenommen. Der Global Compact ist ein weltweiter Pakt, der zwischen Unternehmen und der UNO geschlossen wird, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten.

Austrian Mobile Power

Österreichs größte Plattform für E-Mobility hat sich zum Ziel gesetzt, Österreich ins Zeitalter der Elektromobilität zu führen. A1 ist seit 2010 Mitglied und arbeitet an der Entwicklung der Kommunikationsinfrastruktur für Elektromobilität mit.

Ballade 2 – next generation e-charging

Bei diesem 2012 abgeschlossenen Forschungsprojekt eines Konsortiums, an dem die A1 Tochter paybox mitwirkte, wurde ein Gesamtkonzept für die ideale Integration von E-Fahrzeugen und E-Ladestelleninfrastruktur erforscht und in einem Demonstrationsaufbau simuliert.

Code of Conduct on Data Centers Energy Efficiency

A1 unterzeichnete 2009 den „Code of Conduct“ der Europäischen Kommission. Damit verpflichten wir uns, unsere Data Center energieeffizient zu betreiben.

Elektromobilitäts-Modellregion Wien

A1 ist Partner dieses vom Klima- und Energiefonds unterstützten Entwicklungsprojektes. Im Blickwinkel des Projektes „e-mobility on demand“ stehen unter anderem die Errichtung von 440 E-Auto Ladestellen und die Umstellung von Firmenflotten auf E-Autos.

EMPORA 2

Bei diesem Forschungsprojekt zum Ausbau von Elektromobilität in Österreich beteiligt sich A1 an einem Arbeitspaket, welches das „Daten-Roaming“ zwischen verschiedenen Elektrotankstellenbetreibern erforscht.

klima:aktiv

A1 ist seit 2005 klima:aktiv-Programmpartner. Das Ziel der Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums ist es, den CO₂ Ausstoß in Österreich zu verringern und die Nutzung erneuerbarer Energien zu verstärken.

Kooperation mit Bildungseinrichtungen

A1 arbeitet mit zahlreichen Universitäten und Fachhochschulen zusammen, um den nächsten Generationen Umweltschutz frühzeitig näher zu bringen. In diesem Jahr gab es Kooperationen mit der Wirtschaftsuniversität Wien, dem International Network for Educational Exchange (INEX), der Vienna Business School und der HTL Mödling.

Anhang

A1 Umweltkennzahlen

2012 wurde die Erhebung der ökologischen Daten gruppenweit harmonisiert. Als Berechnungsmethode wurde das „Greenhouse Gas“ Protokoll des WRI/WBCSD (World Resources Institute und World Business Council for Sustainable Development) herangezogen.

Alle und nicht nur die vom Kyoto Protokoll abgedeckten Treibhausgase fließen in die Berechnung ein. Die Datenquelle für Umrechnungsfaktoren entspricht der Datenbank ecoinvent. Diese Datenbank errechnet das Erderwärmungspotenzial entsprechend AR4-100 year (IPCC 2007 – 4. Assessment Report).

Fläche/Biodiversität	2012
Mitarbeiteranzahl	9.077
Gebäudenutzfläche	449.015 m ²

Energie (direkt & indirekt)	2012	2011
Stromverbrauch*	308.549 MWh	311.500 MWh
Heizenergie**	17.597 MWh	19.900 MWh
Fernwärme	32.097 MWh	33.400 MWh
Treibstoffe***	56.032 MWh	57.200 MWh
Gesamt-Energieverbrauch	414.276 MWh	421.900 MWh

*Zukauf und Eigenproduktion; **Öl und Gas; ***Diesel, Benzin und Erdgas

Mobilität	2012	2011
Anzahl der Fahrzeuge	3.797 Stk.	3.781 Stk.
Gesamtkilometer	77.668.700 km	77.753.000 km
Benzinverbrauch	82.500 l	114.600 l
Dieserverbrauch	5.521.200 l	5.601.500 l
Erdgas (CNG)	12.500 kg	15.400 kg
Gesamt-Treibstoffverbrauch*	5.616.200 l	5.735.400 l

*Diesel, Benzin und Erdgas

Direkte & indirekte Emissionen	2012	2011
CO ₂ e Emissionen aus Heizung	4.080 t	4.300 t
CO ₂ e Emissionen aus Fuhrpark	16.132 t	14.000 t
CO ₂ e Emissionen aus Notstromaggregaten	58 t	100 t
CO ₂ e Emissionen aus Strom	47.579 t	59.800 t
CO ₂ e Emissionen aus Fernwärme	8.592 t	6.300 t
Direkte & indirekte Emissionen gesamt	76.441 t	84.500 t

Angaben in CO₂ Äquivalent

Vorgelagerte Emissionen*	2012
Upstream CO ₂ e Emissionen**	25.063 t
CO ₂ e Emissionen aus Flügen	945 t
CO ₂ e Emissionen aus Bahnfahrten	120 t
CO ₂ e Emissionen aus Taxifahrten	24 t

*Vorgelagerte Emissionen wurden 2012 gemäß ecoinvent berechnet. **Die mit der vorgelagerten Energieerzeugung verbundenen Emissionen aus Heizung, Strom und Treibstoffen (Fuhrpark). Angaben in CO₂ Äquivalent

Luftschadstoffe*	2012	2011
Schwefeldioxid (SO ₂)	19 t	k.A.*
Stickoxide (NO _x)	58 t	44 t
Staub (PM)	6 t	3 t
Luftschadstoffe gesamt	83 t	46 t

*Die Luftschadstoffe wurden 2012 erstmals nach der Berechnungsmethode ecoinvent berechnet.

Abfälle & Recycling	2012	2011
Restmüll & Gewerbemüll	2.000 t	k.A.***
Altstoffe*	3.000 t	k.A.***
Gefährliche Abfälle**	1.000 t	k.A.***
Abfälle Gesamt	6.000 t	4.600 t

*Papier, Kartonagen, Metall, Plastik, Glas; **Elektroschrott, Batterien, sonstige gefährliche Abfälle; ***Die Abfälle wurden auf Grund der gruppenweiten ökologischen Datenharmonisierung nach neuen Kategorien erfasst. 2011 wurde zwischen Büroabfall und Technikabfall unterschieden. Der Büroabfall betrug 3.128 t und der Technikabfall 1.445 t.

Handyrecycling	2012
Gesammelte Althandys	6.300 Stk.

Relative Indikatoren	2012
Energieeffizienz-Indikator	1,20 MWh/Terabyte
Anteil erneuerbarer Energie	81 %
CO ₂ e /MitarbeiterIn*	11 t
Wasserverbrauch/MitarbeiterIn*	20,38 m ³
Heizenergieverbrauch/ m ²	111 kWh/m ²
Recyclingquote	60 %
Anteil Online Rechnung	64 %

*Vollzeitkraft

Weiterer Ressourcenverbrauch	2012	2011
Wasserverbrauch	185.000 m ³	168.000 m ³

Papierverbrauch	2012	2011
Drucker- und Kopierpapier	146 t	172 t
Rechnungspapier	487 t	452 t
Papierverbrauch gesamt	633 t	624 t

	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf
Betriebsmittel Büro Input				
Papier	2	2	3	3
Werbematerial	3	3	3	3
Toner	2	2	2	2
Batterien	2	2	2	2
Handys	2	2	2	2
PCs	3	3	2	2
Bildschirme	3	3	2	2
Drucker	3	3	3	3
Bahnkontokarte	3	3	3	3
Verpackungsmaterial	2	2	3	3
Büroreinigung	2	2	2	2
Betriebsstoffe Technik Input				
Baustellenmarkierer	2	2	3	3
Blitzement	2	2	3	3
Dichtungskitt	2	2	3	3
Isolierschaum	2	2	2	2
Kabelreinigungstücher	2	2	2	2
Kabelreinigungsgarnitur	2	2	2	2
Kabelgleitmittel für Bleikabel	2	2	2	2
Brandschutzbeschichtung	2	2	2	2
Kontaktklebstoff	2	2	2	2
Kieselgel	2	2	2	2
Knetdichtung	2	2	2	2
Lötpaste	2	2	2	2
Montageschaum	2	2	2	2
Muffenfüllschaum	2	2	2	2
Muffengel	2	2	2	2
Propan-Butan Flüssiggasgemisch	2	2	2	2
Prüfgas für Rauchmelder	2	2	2	2
Rostlöser-Spray	2	2	2	2
Säure für Batterien	2	2	2	2
Cleaner Spray	2	2	2	2

	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf
Energie				
Strom	2	2	2	2
Gas	2	2	2	2
Heizöl	2	2	2	2
Treibstoffe	2	2	2	2
Fernwärme	3	3	3	3
Gasförmige Emissionen				
Staub am Standort	3	3	2	2
CO ₂ , CO, NO _x , SO ₂ , CH	2	2	2	2
Wasser				
Sanitäreinrichtungen und Teeküchen	3	3	3	3
Weitere Emissionen				
Lärm	3	3	3	3
Geruch	3	3	3	3
Erschütterungen	3	3	3	3
Optische Einwirkungen	3	3	3	3
Bodenkontamination	3	3	2	2
Auswirkungen auf Ökosysteme	3	3	3	3
Sonstige Umweltauswirkungen				
Handys	2	2	3	3
Geräte für Kunden (Modem, Multimedia-Box ...)	2	2	3	3
Sonstige Produkte und Dienstleistungen	3	3	3	3
Mitarbeiterschulung	2	2	3	3
Beschaffung/Einkauf	2	2	3	3

Legende		
Umweltauswirkungen	hoch	
	mittel	
	gering	
Handlungsbedarf	1	groß
	2	mittel
	3	klein

	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf
Materialien Output				
Nicht gefährliche Abfälle Büros				
Restmüll	2	2	2	2
Papier	2	2	2	2
Kunststoffe	2	2	2	2
Bio	2	2	2	2
Glas	2	2	2	2
Metall	2	2	2	2
Sperrmüll	2	2	2	2
Nicht gefährliche Abfälle Technik				
Elektroaltgeräte	3	3	2	2
Telefonapparate	3	3	2	2
Kabel	3	3	2	2
Eisen/Blech	3	3	3	3
Stahltelefonzellen	3	3	3	3
Telefonzellen Aluminium	3	3	3	3
Leiterplatten	3	3	2	2
Holz/Kabeltrommeln	3	3	3	3
Kunststoffe	3	3	3	3
Betonbruch	3	3	3	3
Altpapier/Kartonagen	3	3	3	3
PKW-Reifen	3	3	2	2
Styropor, Polystyrolschaum	3	3	3	3
Gewerbeabfälle	3	3	3	3

	Normale Betriebsbedingungen		Abnormale Betriebsbedingungen/ Notfall	
	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf	Umwelt- auswirkung	Handlungs- bedarf
gefährliche Abfälle				
Altlacke, Altfarben	2	2	2	2
Altöle	2	2	2	2
Bleiakkumulatoren, Batterien	2	2	1	1
Bildschirme	3	3	3	3
Feuerlöscher	3	3	3	3
Holzmasten	2	2	2	2
Kühlgeräte	2	2	2	2
Kunststoffballagen, schädliche Restinhalte	2	2	2	2
Laborabfälle	2	2	2	2
Leere Gasflaschen	2	2	2	2
Leuchtstofflampen	2	2	2	2
Lösemittelgemische	2	2	2	2
ölkontaminierte Betriebsmittel	2	2	2	2
elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, z.B. Ölradiatoren, Nachtspeicheröfen mit Asbestbestandteilen	2	2	2	2
Säuren verunreinigt	2	2	2	2
Gasentladungsableiter	2	2	2	2
Ölabscheiderinhalt	2	2	2	2
Spraydosen	2	2	2	2
Wasch- und Reinigungsmittelabfälle	2	2	2	2

Legende		
Umweltauswirkungen	hoch	
	mittel	
	gering	
Handlungsbedarf	1	groß
	2	mittel
	3	klein

Gültigkeitserklärung

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Dipl.-Ing. Dr. Kurt Kefer
der Umweltgutachterorganisation
TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Campus 21, Europaring A04301, 2345 Brunn am Gebirge (Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9
1020 Wien
mit der Registriernummer AT-000629

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für den 61.00 (NACE-Code) zugelassen.



Wien, am 18. Juli 2013

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Campus 21 Europaring A04301, 2345 Brunn am Gebirge

Die nächste Validierung der aktualisierten Umwelterklärung erfolgt 2014.

**Verantwortlich für den
hier vorliegenden Bericht**

Website

E-Mail Umweltkontakt

Druck



Papier

A1 Telekom Austria AG
Lassallestraße 9, 1020 Wien

www.A1.net

umwelt@A1telekom.at

Die A1 Umwelterklärung wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens bei der Druckerei Paul Gerin GmbH & Co KG gedruckt. Die Produktion erfolgte klimaneutral.

Der Umschlag des Umweltberichts wurde auf FSC-Papier (Hello Fat Matt 1.1) gedruckt, das nachweislich aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt.

Das für die Innenseiten verwendete Papier (Lenzing Desistar) wurde zur Gänze aus Recyclingpapier hergestellt, das mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem blauen Engel ausgezeichnet ist.



